

## Neu gegründete AG Gehölzkenntnis

Am 28.11.2020 fand die erste digitale „erweiterte“ Vorstandssitzung statt. Sie war ein voller Erfolg. Neben der Ersparnis an Zeit, Kosten und CO<sub>2</sub> hat sie gezeigt, dass die DDG auch in den Zeiten von Corona und des durch die Epidemiebekämpfung bedingten Stillstands nicht nur handlungsfähig ist, sondern auch neue Initiativen starten kann. Eine von ihnen ist die auf Initiative des Präsidenten veranlasste Gründung der **Arbeitsgemeinschaft (AG) Gehölzkenntnis**.

Formkenntnis war schon immer eine vernachlässigte Disziplin, auch wenn viele den Eindruck haben, dass es ein neuzeitliches Phänomen ist. So beklagte bereits 1854 EMIL ADOLF ROSSMÄSSLER in seiner „Flora im Winterkleide“ (1854): *„Beginnen wir mit den Nadelhölzern! Ich würde sie mit Stillschweigen als alte Bekannte übergehen, wenn ich annehmen dürfte, daß alle diese alten Bekannten auch wirklich kennen. Leider darf ich das nicht, denn viele unserer Lehrer konnten sie uns nicht kennen und unterscheiden lehren, weil - sie dieselben selbst nicht unterscheiden konnten.“*

Aufgrund des Wissenszuwachses in der Biologie seit dieser Zeit vermitteln die Schulen heute viel Wissen über Genetik, Fotosynthese und andere Themen, wodurch die Zeit für die antiquiert scheinenden Themen wie die Arten- und Formkenntnis knapper wird. Wenn die durchschnittlichen Stadtbewohner nicht zwischen Kiefer und Fichte unterscheiden, ist die Unterscheidung von Fichte und Tanne schon fast Spezialwissen.

In § 3 ihrer Satzung hat sich die DDG der Aufgabe verschrieben, *„durch Erfahrungsaustausch der Mitglieder die Kenntnisse der Standortsansprüche sowie des Nutzens und Zierwertes von Baum und Strauch zu erweitern und dadurch ihre Verwendung in Garten, Landschaft, Park und Wald zu fördern.“* Auch wenn die Förderung der Formkenntnis nicht ausdrücklich genannt wird, ist sie doch Grundlage für die weitere Beschäftigung mit den Gehölzen.

Die neu gegründete AG möchte, wie ihr Name bereits sagt, Kenntnisse über Gehölze, vor allem die Art- bzw. Formkenntnis, weiter verbreiten. Spontan meldeten sich mehrere Mitglieder des Rats und des Vorstands und es begann eine rege Diskussion, was wir tun können und wie wir das Vorhaben mit Leben füllen. BERND SCHULZ und SWANTJE DUTHWEILER haben die „Leitung“ dieser Gruppe übernommen.

Bereits vor der Gründung der AG gab es mehrere Anläufe, Gehölztaxa in Listen unterschiedlichen Umfangs und damit verschiedener Schwierigkeitsgrade für ein potentiell DDG-Zertifikat zusammen zu stellen. CLAUDIA HUBER, unterstützt von BERND SCHULZ, legte das Hauptaugenmerk auf die einheimischen und häufigsten kultivierten Arten (Ziel: 100, 200, 350 Arten, nur wenige untergeordnete Taxa).

Dagegen haben SWANTJE DUTHWEILER und JAN VAN MERRIENBOER Listen für die Vereinheitlichung der Taxa basierend auf den Gepflogenheiten der Lehrgebiete Pflanzenverwendung vorgelegt (200, 500, nicht ausschließlich Gehölze, hoher Sortenanteil). Dieses Konzept stieß bei den Verbänden bdlA (Bund deutscher Landschaftsarchitekten, Ausbildungsausschuss) und dem BGL (Bundesverband Garten-, Landschafts- und

Sportplatzbau) auf Zustimmung und diese würden auf dieser Grundlage ein DDG-Zertifikat gerne unterstützen. HANS-JÜRGEN GEYER verweist auf eigene Listen in der Pflanzenverwendung (300–400 Gehölze, ca. 150 prüfungsrelevant). Die unterschiedlichen Listen weichen zurzeit auf weiten Strecken voneinander ab. HANS-JÜRGEN GEYER und BERND SCHULZ verwiesen unabhängig voneinander darauf, dass wir uns zuerst einmal über die Zielgruppen unterhalten sollten. Die Diskussion läuft und jede(r) ist willkommen sich zu beteiligen.

Neben den Überlegungen, welche Arten Allgemeinbildung sein sollten und welche dann schon Spezialwissen darstellen, wurde vorgeschlagen, die Unbilden der Zeit auch als Chance zu sehen und die Möglichkeit digitaler Konferenzsysteme zu nutzen, um mit den Mitgliedern nicht nur in Verbindung zu bleiben, sondern auch Vorträge zur Arten- und Formkenntnis anzubieten. Ein erster Vortrag fand bereits statt (s. u.).

BERND SCHULZ, Dresden, und SWANTJE DUTHWEILER, Freising

### **Erster Vortrag der AG Gehölzkenntnis am 18. Februar 2021 und weitere Ideen**

Der erste Vortrag am 18. Februar von 18:00 bis 20:00 Uhr, den ich zur Gehölzbestimmung im Winter über BigBlueButton hielt, war mit über 60 Zuhörerinnen und Zuhörern gut besucht. Als weiteres Vortragsthema (wenn auch etwas vom Ziel abschweifend) schlug ich „Das Biologische Zeichnen“ vor. Es wurde auch der Wunsch geäußert, zu einzelnen Gehölzgruppen Vorträge anzubieten. Hier könnte ich etwas zu den Gehölzgattungen der Dipsacales (Caprifoliaceae und Viburnaceae) vorbereiten. Schön wäre es, wenn sich weitere Mitglieder mit Spezialkenntnissen zu einzelnen Gattungen, Familien, Ordnungen ..., ebenfalls einbringen würden. Gerade für eine Vereinigung wie der DDG, deren Mitglieder über den ganzen deutschsprachigen Raum (und teilweise auch außerhalb) verteilt leben, eröffnen sich durch die Coronasituation neue technische Möglichkeiten, die wir auch, wenn die Pandemie dereinst überwunden sein sollte, weiter nutzen sollten.

BERND SCHULZ, Dresden